

Grünes Licht für erste Gesamtschule

BILDUNG Kultusministerin unterschreibt Antrag des Kreises – IGS zum Sommer

WILDESHAUSEN/WARDENBURG/STI – Die vom Landkreis Oldenburg beantragte Integrierte Gesamtschule (IGS) in Wardenburg kann zum neuen Schuljahr eingerichtet werden. In Hannover unterzeichnete Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) am Mittwoch die entsprechende Genehmigung und reichte sie an die Landes-schulbehörde weiter. Das teilten die Landtagsabgeordneten Ansgar Focke, Karl-Heinz Bley (beide CDU), Axel Brammer (SPD) und Christian Dürr (FDP) mit.

Landrat Frank Eger dankte den Abgeordneten für ihr Engagement. Sie hatten im Minutentakt Presseerklärungen veröffentlicht. Eger sagte, er wolle keinen Streit über „das Erstgeburtsrecht“ der offiziellen Bekanntmachung. Wichtig sei, dass die Kreisverwaltung nun rechtzeitig vor dem

Schuljahr 2010/11 mit den Vorbereitungen für die IGS beginnen könne.

Focke erklärte den längeren Prüfungszeitraum mit der Situation am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Ahlhorn, das eine Oberstufe einrichten will. „Die berechtigten Sorgen der Betroffenen in der Gemeinde Großenkneten sind in die Prüfung mit aufgenommen worden“, so Focke. Dürr sagte der **NWZ**, durch die Einrichtung neuer Gesamtschulen dürfe das bestehende Schulsystem nicht gefährdet werden. „Der Landkreis ist bei der Oberstufe in Ahlhorn jetzt in der Pflicht.“

Axel Brammer (SPD) sagte, seine Partei sei „hoherfreut“, dass sie ihren Antrag vom Juli 2008 zur Einrichtung von Gesamtschulen durchsetzen konnte. Die neue IGS benötige auch eine Oberstufe.

→ **SIEHE WARDENBURG, S.40**

ZITIERT

„Ich will keinen Streit über das Erstgeburtsrecht“

FRANK EGER,

Landrat, zu zahlreichen Äußerungen von Landtagsabgeordneten, die für sich in Anspruch nahmen, zuerst über die Entscheidung zugunsten der Gesamtschule Wardenburg informiert worden zu sein

Selbst Skeptiker nach dem Ja erleichtert

GESAMTSCHULE Elternvertreter und Kommunalpolitiker für zügige Sanierung der Everkampschule

Die Nachricht, dass die IGS tatsächlich kommt, befreit die Eltern von der Ungewissheit. Die SPD will sich für einen zweiten Standort im Kreis einsetzen.

VON WERNER FADEMRECHT

WARDENBURG – Es wurde besonders intensiv geprüft; aber am Ende war die Entscheidung eindeutig: „Die Integrierte Gesamtschule wird genehmigt“, teilte der CDU-Landtagsabgeordnete Ansgar Focke (Ganderkese) am Mittwoch als erster von mehreren seiner Landtagskollegen mit. „Der Schulträger kann zum 1. August die Gesamtschule in Wardenburg einrichten.“ Focke hatte – wie andere Abgeordnete – am Rande der Landtagsitzung in Hannover das persönliche Gespräch mit Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) gesucht und anschließend die **NWZ** informiert.

Eltern erleichtert

Bei den Reaktionen in der Gemeinde Wardenburg dominierte am Mittwoch angesichts der Wartezeit sowohl bei Befürwortern als auch Gegnern vor allem Erleichterung. „Wäre ein Nein aus Hannover gekommen, hätte es einen Aufschrei des Entsetzens in ganz Wardenburg gegeben“, ist die Schulelternratsvorsitzende der Grundschule Wardenburg, Susanne Jakobs, überzeugt. „Die Everkampschule bringt die besten Voraussetzungen für einen IGS-Standort mit und die Eltern sind von den Vorteilen dieser Schulform gerade für etwas schwächere Schüler überzeugt.“

Der Rektor der Everkampschule, Helmut Krasemann, geht Ende 2011 in den Ruhestand. Er wird die künftige, von Schuljahr zu Schuljahr



Unterrichtsende am Mittwoch in der Everkampschule: Die Schüler ahnen noch nicht, dass die Entscheidung für die Einführung einer IGS offiziell bestätigt worden ist. BILD: FADEMRECHT

OFFIZIELLE BEKANNTMACHUNG DES KREISES ABWARTEN

Für die Anmeldung ihrer Kinder an der im August 2010 mit fünften Klassen beginnenden Integrierten Gesamtschule (IGS) in Wardenburg bleibt den Erziehungsberechtigten noch genügend Zeit. Landrat Frank Eger wies darauf hin, dass die Eltern zunächst die offizielle Bekanntmachung des Schulträgers, also des Landkreises, abwarten müssen.

Die Grundschulen werden am Donnerstag, 27. Mai, ihre Schullaufbahempfehlungen für alle Viertklässler geben. Wenige Tage nach diesem Termin beginnt erst die Anmeldefrist, bestätigte Everkampschulrektor Helmut Krasemann.

Für jetzige Fünftklässler an der Everkampschule, die nicht versetzt werden,

können Eltern entscheiden, ob ein Wechsel zur IGS erfolgen soll. Die Alternative ist der Besuch der Real- oder Hauptschule in Sandkrug.

Eine Kommission bereitet den Aufbau der Gesamtschule vor. Eger zufolge werde die Schulbehörde demnächst auch einen kommissarischen Schulleiter benennen.

„wachsende“ IGS nicht mehr leiten. Krasemann begrüßte die Entscheidung, weil „jetzt die zuständige Planungsgruppe mit voller Kraft daran gehen kann, die Einführung vorzubereiten“. Die Mehrheit des Lehrer-Kollegiums der Everkampschule habe sich bereits für die IGS beworben. Nicht nur Eltern, Schüler und Lehrer hätten endlich Gewissheit, auch die Schulträgerschaft sei nun dauerhaft geklärt. Er verbindet damit die Hoffnung, dass nun auch die Sanierung des Schulgebäudes weitergehen wird.

Gerade die noch offenen

Baumaßnahmen an der Everkampschule sind es, die dem CDU-Fraktionschef Armin Köpke am Herzen liegen. „Die Sanierung auf Grundlage der Gemeindepläne müssen zügig weitergehen.“ Persönlich kein Befürworter der IGS, akzeptiere er die Mehrheit und wünsche sich, dass die neue Schulform alle Vorteile bringe, die von ihren Befürwortern erwartet würden, sagte Köpke.

Kritik an Behörden

Ähnlich sieht es der Wardenburger FDP-Ratsherr Frank Freese. „Ich würde

mich freuen, wenn ich in diesem Punkt irrt“, unterstreicht Freese, dass er den Vorteilen einer IGS als Schulform skeptisch gegenübersteht. Nichtsdestotrotz sei der lange Entscheidungsprozess nicht nachvollziehbar und kritikwürdig.

Der SPD-Unterbezirksvorsitzende Axel Brammer (MdL) und Wardenburgs SPD-Fraktionsvorsitzender Heinz Brigant machten gegenüber der **NWZ** deutlich, dass für sie mit der Einführung in Wardenburg das Thema IGS für den Landkreis nicht von der Tagesordnung verschwinde. Wenn

KOMMENTAR

VON
WERNER
FADEMRECHT



Hängepartie zu Ende

Monatelang haben Eltern, Kreis- und Gemeindeverwaltungen sowie Kommunalpolitiker auf die alles entscheidende Nachricht aus Hannover gewartet. Mit ihrer am Mittwoch angekündigten Unterschrift unter die Genehmigung der Integrierten Gesamtschule in Wardenburg hat Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) die berechtigten Erwartungen einer breiten Mehrheit endlich erfüllt. Sie hatte auch keine wirkliche Alternative: Längst war durchgesickert, dass der Kreis Oldenburg als Schulträger alle geforderten Auflagen erfüllt hatte. Selbst eigentliche Gegner einer IGS zeigen sich nun erleichtert, dass die Hängepartie beendet ist. Bleibt nur zu hoffen, dass die Entwicklung der IGS in Wardenburg – und dazu gehört auch die weitere Sanierung der Schule – weniger schleppend voranschreiten wird.

Den Autor erreichen Sie unter Fademrecht@infoautor.de

die „Eltern mobil“ machten, werde die Partei sich auch für einen weiteren Standort im Bereich Hude, Ganderkese und Harpstedt engagieren.

Dagegen wies der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley (Garrel) darauf hin, dass eine Genehmigung für die Oberstufe an der IGS in Wardenburg „wenn überhaupt, erst für 2015/2016“ erteilt werden könne.

